



Schmerikon, 11.06.2015

## **Medienmitteilung der Jungen BDP St. Gallen zu Nachtverbindungen**

**Die JBDP Kanton St. Gallen fordert eine bessere nächtliche Anbindung der Regionen an die Hauptstadt. In einer ersten Phase sollen die Verbindungen am Wochenende ausgebaut werden.**

Sie sieht Handlungsbedarf, weil die fehlenden Verbindungen dazu führen, dass andere Kantonshauptstädte für kulturelle Veranstaltungen und den Ausgang attraktiver werden als die eigene Kantonshauptstadt. Insbesondere Chur und Zürich sind aus den Regionen See-Gaster respektive Sarganserland besser angebunden als St. Gallen.

- Die Regionen Wil und Rorschach sind durch Nacht-S-Bahnen und ein Nachtbussystem gut von St. Gallen zu erreichen.
- Die Regionen Werdenberg (Buchs) und Sarganserland sind von St. Gallen ab 23.40 nicht mehr zu erreichen.
- Die Region Toggenburg mit Wattwil ist über Wil erreichbar. Dieser Umweg bedeutet aber ungefähr eine Verdoppelung der Fahrzeit.
- Die Region See-Gaster mit Rapperswil ist ab 00.05 nur noch mit einem Umweg über Winterthur zu erreichen. Dieser Umweg bedeutet aber eine längere Fahrzeit von über 1 Stunde.
- Die Region Rheintal hat dank einer Nacht-S-Bahn um 02.32 eine Verbindung bis St. Margrethen. Von da aus kommen Nachtbusse zum Einsatz.

### **Folgendes Konzept fordert die JBDP für alle Regionen:**

Alle Regionen sollen in der Nacht am Wochenende erschlossen werden. Die grösseren Orte der Regionen sollen per Nacht-S-Bahn erschlossen sein. Von diesen aus können Nachtbusse zum Einsatz kommen, für welche die Regionen selbst verantwortlich sind.

Dies bedeutet eine Einführung folgender Nacht-S-Bahnen:

- St. Gallen-Rapperswil (z.B. folgende Haltestellen: Wattwil/Uznach)
- St. Gallen-Sargans (z.B. folgende Haltestellen: Rorschach / St.Margrethen / Altstätten / Buchs)

Punkte welche für die Forderung sprechen:

- Die Verbindung in die Regionen fördert den Zusammenhalt im Kanton.
- Die Stadt St. Gallen wird attraktiver.
- Personen, die zu später Uhrzeit mit dem ÖV statt mit dem PW unterwegs sind, fördern die Sicherheit auf den Strassen. Müdigkeit und Alkohol sind zwei der häufigsten Unfallursachen.

Der Zeitpunkt für die Forderung ist gut gewählt. Der Fahrplanentwurf 2016 kann noch bis zum 14.06.2015 durch Vorschläge beeinflusst werden. [<http://www.fahrplanentwurf.ch/>]

Die Forderungen wurden beim Amt für öffentlichen Verkehr platziert.

Auskunft:

Patrick Caminada: [patrick.caminada@bdp-sg.ch](mailto:patrick.caminada@bdp-sg.ch)

*Vize-Präsident JBDP SG, Präsident BDP Kreis See-Gaster*

Fabian Baumann: [junge@bdp-sg.ch](mailto:junge@bdp-sg.ch)

*Präsident JBDP SG*